PFARRINFORMATION



Pfarre Meidling

zum Heiligen Johannes Nepomuk
Albrechtsbergergasse 6, 1120 Wien
Telefon: +43 (0)1 / 813 61 96
E-Mail: pfarre.meidling@katholischekirche.at
Web: www.pfarre-meidling.at
IBAN: AT09 6000 0000 0107 2130
DVR-Nr.: 0029874 (1767)



ALLERHEILIGEN

Hochfest

1. November 2026

Freut euch alle im Herrn am Fest aller Heiligen;
mit uns freuen sich die Engel und loben Gottes Sohn.

»Ihr seid zum Berg Zion hinzugetreten, zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, zu Tausenden von Engeln, zu einer festlichen Versammlung und zur Gemeinschaft der Erstgeborenen, die im Himmel verzeichnet sind, und zu Gott, dem Richter aller, und zu den Geistern der schon vollendeten Gerechten, zum Mittler eines neuen Bundes, Jesus ...« (Hebräer 1,–4)
Dieser Abschnitt aus dem Hebräerbrief zeigt uns, was wir heute feiern. Heute an Allerheiligen feiern wir alle Heiligen, auch die vielen namenlosen und unbekannten, die uns aber dennoch nicht fremd sind, weil wir zu ihnen und sie zu uns gehören. Durch die Taufe gehören wir alle zur Kirche und sind Teil des einen Leibes. Die vielen, die uns zu Gott vorausgegangen sind, bleiben mit uns verbunden und nehmen Anteil an uns. Wenn wir Allerheiligen feiern, wird uns vor Augen geführt, dass wir ebenfalls zu dieser Gemeinschaft gehören und berufen sind, einmal auf ewig ganz in ihr bei Gott zu leben.

ALLERSEELEN

2. November 2026

Wie Jesus gestorben und auferstanden ist,
so wird Gott auch die in Jesus Entschlafenen
mit ihm vereinen.
Denn wie in Adam alle sterben,
so werden in Christus einst alle lebendig gemacht.
1 Thess 4,14; 1Kor 15,22

Oder:

Der heutige Allerseelen-Tag ist die notwendige Ergänzung zu dem gestrigen Fest Allerheiligen. Gott sieht jeden von uns, legt auf jeden von uns Wert. Zu ihm gehören nicht nur die Heiligen, die es schon geschafft haben, die alle Prüfungen bestanden haben. Gott hat uns geschaffen und durch seinen Sohn erlöst. Da er uns Menschen liebt, will er auf keinen verzichten und nimmt auch die an, die schwer beladen mit ihren Schwächen und Sünden zu ihm kommen. Er weist niemanden zurück, sondern macht jeden, der zu ihm kommt, bereit und fähig, auf ewig bei ihm zu sein. So ist dieser Tag heute nicht in erster Linie ein Tag der Trauer, sondern ein Tag der Hoffnung für unsere Verstorbenen und für uns selbst.

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. November 2026

ZWEITE LESUNG 1 Thess 4,13–18

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalonich.

Schwestern und Brüder, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.
Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen. Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die noch übrig sind bei der Ankunft des Herrn, werden den Entschlafenen nichts voraushaben.
Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen; dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt zur Begegnung mit dem Herrn. Dann werden wir immer beim Herrn sein.
Tröstet also einander mit diesen Worten!

Wort des lebendigen Gottes.

IMPULS Der Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalonich gilt als ältester Text des Neuen Testaments. Die Gemeinde vor Ort steht vor einem Problem, das mit der Parusie, also mit der triumphierenden und richtenden Wiederkunft des Herrn, zusammenhängt. Was passiert mit den Gemeindemitgliedern, die jetzt plötzlich noch vor der ersehnten Wiederkunft Christi versterben? Paulus wiederholt dazu die grundlegende Lehre des Glaubensbekenntnisses (Jesus ist gestorben und auferstanden) und stellt so die wahre Bedeutung der christlichen Erwartung erneut vor, die gelassen, geduldig und nicht dramatisch ist. Selbst das grandiose Szenario der Parusie, das nach den klassischen Formen der jüdisch-biblischen apokalyptischen Kultur dargestellt wird, selbst die verschiedenen Arten des Todes sind nichts anderes als ein freudiger Übergang in die ewige Gemeinschaft mit dem Herrn: »Dann werden wir immer beim Herrn sein«. Die Prozession, die sich von der Erde auf den Herrn zubewegt und von den traditionellen Symbolen der Theophanie (Wolke, Trompeten, Luft, Himmel) begleitet wird, zeichnet den Triumphzug des Exodus in Richtung der Begegnung mit Gott nicht mehr am Sinai, sondern im himmlischen Jerusalem nach.

Die liturgischen Texte stammen aus dem Laacher Messbuch.

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS
15. November 2026

So spricht der Herr:
Ich sinne Gedanken des Friedens und nicht des Unheils.
Wenn ihr mich anruft, so werde ich euch erhören
und euch aus der Gefangenschaft
von allen Orten zusammenführen.

ZWEITE LESUNG 1 Thess 5,1–6

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalonich.

Über Zeiten und Stunden, Schwestern und Brüder, brauche ich euch nicht zu schreiben. Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht.
Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau und es gibt kein Entrinnen. Ihr aber, Brüder und Schwestern, lebt nicht im Finstern, sodass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis.
Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.

Wort des lebendigen Gottes.

UNSERE GOTTESDIENSTE:

SONN- und FEIERTAG:
9.30 hl. Messe
11.30 hl. Messe in polnischer Sprache
18.30 hl. Messe

MONTAG: 18.00 – 19.00 Gelegenheit zum stillen Gebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

DIENSTAG: 8.00 hl. Messe

MITTWOCH: 8.00 hl. Messe mit Laudes

FREITAG: 8.00 hl. Messe mit Laudes

SAMSTAG: 8.00 hl. Messe

ROSENKRANZGEBET:
Sonn – und Feiertag:
8.45 in deutscher Sprache
11.10 in polnischer Sprache

TERMINE:

Am SONNTAG, 1. NOVEMBER - ALLERHEILIGEN, halten wir um 15.00 eine FRIEDHOFSANDACHT. Treffpunkt ist beim Kreuz im alten Teil des Meidlinger Friedhofs. Die Abendmesse entfällt.
MONTAG, 2. NOVEMBER – ALLERSEELEN 18.30: Hl. Messe für alle Pfarrangehörigen, die im letzten Jahr verstorben sind.

SONNTAG, 8. NOVEMBER 9.30: TAUFERNEUERUNGSMESSE unserer ERSTKOMMUNIONKINDER. Auch Pfarrjugend wird bei diesem Gottesdienst anwesend sein.

MITTWOCH, 11. NOVEMBER 19.00: BIBELRUNDE im Augustinussaal

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER: Ab 14.00 Plenarkapitel im Stift Klosterneuburg

SONNTAG, 15. NOVEMBER - CARITASSONNTAG:
Außerdem feiern wir um 10.30 eine KLEINKINDERMESSE! (Auf der Altarplattform.)
Alle Eltern mit „lautstarken" Babys oder Kleinkindern sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen! Hier stört Kindergeschrei ganz sicher niemanden.

DIENSTAG, 17. NOVEMBER 19.00: Sitzung des Leitungsteams unserer Pfarre

FREITAG, 20. NOVEMBER: In unserer stimmungsvollen Kirche wollen wir heuer das ganze Markusevangelium lesen bzw. vortragen.
Beginn ist um 18.00, Ende ca. 21.00.